

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Band: 2 [i.e. 3] (1936)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Mitteilungen des Vorstandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WICHTIGE MITTEILUNG.

Jahresbeitrag 1936.

Zum Zwecke der Vermeidung besonderer Versand-Spesen hat der Vorstand in seiner Februar-Sitzung beschlossen, das Post- und Einzahlungs-Formular zur Entrichtung des Jahresbeitrages für 1936 dem 1. Jahres-Bulletin beizulegen. Wir bitten Sie höflich, von demselben einen möglichst umgehenden Gebrauch machen zu wollen und den statutarisch festgesetzten Betrag von Fr. 8.-- spätestens bis Ende Mai auf das Postscheck-Konto der V.S.P. VIII/22159 Zürich einzahlen zu wollen.

Nach diesem Termin würden wir uns erlauben, noch ausstehende Jahresbeiträge zuzüglich Porto und Einzugsspesen per Nachnahme zu erheben.

Der Kassier:

Dr. E. Frei.

Mitteilungen des Vorstandes.

Der Vorstand ist am 22. Jan. und 21. Febr. in Zürich zusammengekommen und hat u. a. folgende Angelegenheiten behandelt:

Ausbau des Geologiestudiums an der E.T.H. Im Zusammenhang mit den in Einsiedeln (vgl. Bulletin 1935, № 4, Seite 3) aufgeworfenen Fragen betr. eine Erweiterung des Geologie-Studiums an der E.T.H. durch Vorlesungen und Uebungen über geophysikalische und bohrtechnische Methoden, hat der Vorstand in seiner Februar-Sitzung beschlossen, einer Einladung des Herrn Prof. Niggli zu einer Aussprache Folge zu loisten und seine Vorstands-Mitglieder, Ing. Gay und Dr. E. Frei, hierzu abzuordnen.

Ing. Gay erachtete es als wertvoll, vorgängig dieser Besprechung die Auffassung des Inhabers des Lehrstuhls für Vermessungskunde & Geodäsie, Herrn Prof. Dr. Baeschlin, z. Zt. Rektor der E.T.H., in dieser Angelegenheit zu erfahren.

Prof. Dr. Baeschlin äusserte sich dahin, dass geophysikalische Methoden für den Geologen je länger je mehr unerlässlich werden. Aus diesem Grunde sollte der Geologe eine mathematisch-physikalische Erziehung erhalten. Seine Aufgabe sei es, die anzuwendenden Methoden zu bestimmen, während der Geophysiker nur eine gewisse Anzahl von Resultaten zu übermitteln habe, die der Geologe entsprechend ihrer geologischen Bedeutung auszulegen habe. Prof. Dr. Baeschlin begrüsst also eine Hinzufügung geophysikalischer Studien mit den dazu gehörenden mathematischen Fächern zum Programm des Geologen.

Der bei Prof. Dr. Niggli erfolgte Besuch seitens Dr. Frei und Ing. Gay ergab, dass das vorgeschlagene Programm vollkommen mit demjenigen des Prof. Niggli übereinstimmt, welches vor einigen Jahren vorgeschlagen wurde, aber aus finanziellen Gründen nicht zur Ausführung gelangte. Indessen sei darauf zu achten, dass die neue Richtung nicht zum Schaden der geologischen Kenntnisse führe. Neben der Petroleum-Geologie sei auch die Erzlagor-Geologie zu berücksichtigen. Es sollten Spezialkurse durchgeführt werden zur Vervollständigung der Ausbildung des Geologen. Die Handhabung der geophysikalischen Apparate sei indessen nicht Hauptangelegenheit des Geologen, wichtig sei aber die Fähigkeit, die geophysikalischen Resultate geologisch auszulegen.

Erwünscht sei, dass die V.S.P. konkrete Vorschläge betr. die Aufstellung eines Programms unterbreite, wenn möglich noch vor den Osterferien. Im Laufe des Sommers könnte dann der Schulrat seine Entscheidung treffen. Prof. Dr. Niggli empfahl, Herrn Prof. Dr. Staub ebenfalls zu begrüßen.

Die Herren Dr. E. Frei und Börgingenieur Dr. Schumacher besuchten Herrn Prof. Dr. Staub, der der Auffassung des Vorstandes der V.S.P. beipflichtete, dass die bevorzugte Stellung der Schweizer Geologen ausländischen Geologen gegenüber in den letzten Jahren einigermassen zurückgetreten sei, indem ausländische Hochschulen tüchtige Explorations-Geologen mit mehr Feldpraxis und bohrtechnischer Ausbildung hervorbringen würden. Eine Reihe von Professoren sei der Meinung, dass es dringend nötig sei, die geologische Ausbildung an der Zürcher Hochschule im Sinne einer Erweiterung durch technische Wissenschaften auszubauen.

Diese Auffassung wurde von den Vertretern unserer Vereinigung unterstützt, wobei auf folgende Fächer und praktische Kurse hingewiesen wurde: Sedimentpetrographische Analysen, angewandte Geophysik, Bohrtechnik, Mikropaläontologie, Topographie, räumliches Zeichnen, etc.

Prof. Dr. Staub begrüsste eine Erweiterung des Geologiostudiums im angedouteten Sinne. Eine Privat-Dozentur für Mikropaläontologie sei bereits errichtet worden; über Geophysik werde ebenfalls gesprochen, doch wäre erwünscht, für diese Vorlesung eine Persönlichkeit mit weitgehender, praktischer Erfahrung zu gewinnen. Dringend sei eine gewisse Ausbildung in Topographie. Der Erfüllung der genannten Wünsche ständen sowohl zeitliche (mit der Erweiterung des Studiums müssten andere Fächer reduziert werden), als auch stoffliche (die geophysikalischen und topographischen Vorlesungen müssten dem Bedürfnis der Geologen angepasst werden) und finanzielle Schwierigkeiten entgegen (Abbeutendenzen an der E.T.H.). Es sei die Frage zu prüfen, ob nicht in Zukunft ein Ingenieur-Geologen-Diplom geschaffen werden sollte.

Um den vorstehend genannten Dozenten in Form einer Eingabe möglichst konkrete Vorschläge unterbreiten zu können, hat der Vorstand es als unerlässlich erachtet, vorerst die Ansichten der V.S.P.-Mitglieder vermittelst eines detaillierteren Fragebogens kennen zu lernen. Derselbe ist dem vorliegenden Bulletin gesondert beigelegt.

Im Hinblick auf die ausserordentliche Wichtigkeit der Materie, bittet der Vorstand dringend um eine rege Meinungsäußerung und Rücksendung des ausgefüllten Fragebogens bis spätestens Ende Mai an den Sekretär, Dr. E. Frei, Seehofstr. 15, Zürich 8.

Neue Mitglieder.

Ing. Ch. Ody, Mythenstrasse 23, Zürich 2.

Personalnachrichten.

Dr. Fr. Wober, Lugano-Paradiso, ist Ende April im Auftrag einer holländischen Petroleum-Gesellschaft nach Niederl. Indien abgereist.

Kürzlich starb in Losone Prof. Dr. Kissling, der Senior der Schweizer Petrogeologen, im Alter von 71 Jahren.

Arbeiten der Expertenkommission für Erdölforschung.

Bis Ende 1935 sind von der Expertenkommission und ihren Mitarbeitern folgende Arbeiten durchgeführt worden: